

**Fachprüfungsordnung für den Lernbereich  
Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)  
im Masterstudiengang  
für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung  
an der Universität Duisburg-Essen  
Vom 28. September 2023**

**(Verkündungsanzeiger Jg. 21, 2023 S. 831 / Nr. 132)**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein- Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.08.2023 (GV. NRW. S. 1072), sowie § 1 Abs. 2 der gemeinsamen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt sonderpädagogische Förderung an der Universität Duisburg-Essen vom 13.06.2022 (Verkündungsanzeiger Jg. 20, 2022 S. 361 / Nr. 82), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Fachprüfungsordnung erlassen:

**Inhaltsübersicht:**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums, Inhalte und Qualifikationsziele der Module
- § 3 Lehr und Prüfungssprache
- § 4 Prüfungsausschuss
- § 5 Studienleistung
- § 6 In-Kraft-Treten
- Anlage 1: Studienplan
- Anlage 2: Inhalte und Kompetenzziele der Module

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Fachprüfungsordnung enthält die fachspezifischen Regelungen zum Studienverlauf und den Prüfungen im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) im Masterstudiengang für das Lehramt sonderpädagogische Förderung an der Universität Duisburg-Essen.

**§ 2  
Ziele des Studiums,  
Inhalte und Qualifikationsziele der Module**

- (1) Im Masterstudiengang für den Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) erwerben die Studierenden die für die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse, die fachlichen Zusammenhänge der gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Fächer, die didaktischen und bildungswissenschaftlichen Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für den Sachunterricht an Grundschulen und die Fähigkeiten, nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu arbeiten.
- (2) Die Inhalte und Qualifikationsziele der Module sind in der Anlage 2 aufgeführt.

**§ 3  
Lehr- und Prüfungssprache**

Die Lehr und Prüfungssprache ist Deutsch. In Ausnahmefällen ist unter Genehmigung des Prüfungsausschusses Sachunterricht eine Änderung der Lehr- und Prüfungssprache möglich.

**§ 4  
Prüfungsausschuss**

Dem Prüfungsausschuss für den Lernbereich Sachunterricht im Masterstudiengang für das Lehramt Sonderpädagogische Förderung gehören an:

- 3 Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer,
- 1 Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter,
- 1 Mitglied aus der Gruppe der Studierenden.

**§ 5**  
**Studienleistungen**

Im Masterstudiengang können auch Studienleistungen gefordert werden. Die Studienleistungen dienen der individuellen Lernstandskontrolle der Studierenden. Sie können nach Maßgabe der Fachprüfungsordnungen (Studienplan) als Prüfungsvorleistungen Teilnahmevoraussetzungen zu Modulprüfungen sein. Die Studienleistungen werden nach Form und Umfang im Modulhandbuch beschrieben. Die Regelung zur Anmeldung zu und zur Wiederholung von Prüfungen findet keine Anwendung. Die Bewertung der Studienleistung bleibt bei der Bildung der Modulnoten unberücksichtigt.

**§ 6**  
**In-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsanzeiger der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Chemie vom 12.04.2022 sowie aufgrund des Eilentscheids des Dekans der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 14.04.2022.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule gegen diese Ordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Duisburg und Essen, den 28. September 2023

Für die Rektorin  
der Universität Duisburg-Essen  
Der Kanzler  
Jens Andreas Meinen

**Anlage 1: Studienplan für den Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) im Masterstudiengang Lehramt sonderpädagogische Förderung**

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen (LV)	Credits pro LV *1)	Pflicht (P)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	Semesterwochenstunden (SWS)	Teilnahmevoraussetzungen zur Prüfung	Prüfung	Anzahl der Prüfungen je Modul
Didaktik des Sachunterrichts II	6	1	Didaktik des Sachunterrichts II	2 (1/2 Inklusion)	X		VO	2	Anmeldung zum Praxissemester	Mündliche Prüfung	1
		1	Planung und Diagnostik von Sachunterricht*	3 (1 Inklusion)	X		SE		Anmeldung zum Praxissemester		
		3	Forschungsseminar – Analyse von Sachunterricht	1 (1 Inklusion)	X		SE	1	Praxissemester absolviert		
Praxissemester: Schule und Unterricht forschend verstehen	25 (5 bzw. 1)	2	Begleitveranstaltung zum Sachunterricht mit Studienprojekt*	5 (1/2 Inklusion)		x	SE	2	Praktikumsplatz Praxissemester	Mündliche Prüfung mit Erstellung eines Handouts	1
			Begleitveranstaltung zum Sachunterricht ohne Studienprojekt*	1 (1/2 Inklusion)		x	SE	2			-
<b>Wahlpflichtmodule Themenfelder des Sachunterrichts II: Es muss eins der acht folgenden Module gewählt werden.</b>											
Arbeit, Produktion und Energie	5	3	Arbeit, Produktion und Energie*	5		X	Projektseminar	2	keine	Präsentation und Ausarbeitung	1
Phänomene in Natur und Alltag	5	3	Phänomene in Natur und Alltag *	5		X	SE/PR/EX	2+1	keine	Mündliche Prüfung zu einer Kurzpräsentation	1
Kontextorientierter Sachunterricht	5	3	Kontextorientierter Sachunterricht*	5		X	SE/PR	2+2	keine	Hausarbeit	1
Ökologie und Umwelt	5	3	Mensch und Umwelt: Lebensräume und Umweltprobleme*	5		X	SE/ÜB	3	keine	Referat mit Erstellung eines Handouts und mündlicher Prüfung	1
			Natur und Leben: Haustiere und wildlebende Tiere*	5		X	SE/ÜB	3	keine	Referat mit Erstellung eines Handouts und mündlicher Prüfung	

Zeit und Kultur	5	3	Hauptseminar Geschichte für Grundschullehramt Sachunterricht*	5		X	SE	2	keine	Hausarbeit	1
Stadt- und Siedlungsgeographie (SoSe)	5	3	Stadt- und Siedlungsgeographie	5		X	SE/EX	3	keine	Referat oder Präsentation mit schriftlicher Hausarbeit	1
Wirtschafts- und Verkehrsgeographie (WiSe)	5	3	Wirtschafts- und Verkehrsgeographie: räumliche Konzepte und Methoden	2,5		X	VO	2	keine	mündliche Prüfung	1
			Wirtschafts- und Verkehrsgeographie: Anwendung und räumliche Fallbeispiele*	2,5		X	SE/EX	1	Studienleistung		
Gesellschaft und Raum	5	3	Gesellschaft und Raum	1,5		X	VO	1	keine	Projektarbeit	1
			Spielräume der Kinder: Raumaneignung und gesellschaftliche Beteiligung*	3,5		X	SE	2	keine		
Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln	10 (2)	4	Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln aus der Perspektive des Sachunterrichts	2	X		SE	2	keine		
Masterarbeit	20	4	<i>(in einem der zwei Lernbereiche, einem der zwei Förderschwerpunkte oder Bildungswissenschaften)</i>							Summe Prüfungen	3 - 4
Summe Credits	38 bzw. 34	ohne Masterarbeit und Anteil am Praxissemester: 13 Credits									

\* In diesen Lehrveranstaltungen werden Studienleistungen verlangt. Sie werden nach Form und Umfang im Modulhandbuch beschrieben.

\*1) Die Angabe von Credits für einzelne Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls dient allein der Transparenz für die Studierenden. Credits werden ausschließlich modulbezogen gewährt, wenn alle Leistungen nachgewiesen wurden.

\*34 CP ohne Studienprojekt, 38 CP mit Studienprojekt (davon jeweils 3 CP Inklusion)

**Anlage 2: Inhalte und Qualifikationsziele der Module:**

<b>Modulname</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen</b>
<p><u>Modul 1:</u> Didaktik des Sachunterrichts II</p>	<p>Didaktik des Sachunterrichts (VO)</p> <p>Planung und Diagnostik von Sachunterricht (SE/ÜB)</p> <p>Forschungsseminar Didaktik des Sachunterricht (SE)</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• - erwerben Kompetenzen zur Planung und Reflexion von Sachunterricht.</li> <li>• - erwerben Kompetenzen im Bereich ausgewählter perspektivenübergreifender Unterrichtsprinzipien, Denk-Arbeits-Handlungsweisen und Themenfelder des Sachunterrichts.</li> <li>• - erwerben Fachwissen im Bereich des inklusiven Sachunterrichts und wenden diese an.</li> <li>• - erweitern ihre Kenntnisse, Sachunterricht vor dem Hintergrund der Digitalisierung planen und reflektieren zu können.</li> </ul>
<p><u>Praxissemester: Schule und Unterricht forschend verstehen</u></p>	<p>Begleitveranstaltung zum Praxissemester</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren praxisbezogene Entwicklungsaufgaben schulformspezifisch</li> <li>• planen auf fachdidaktischer, fach- und bildungswissenschaftlicher Basis kleinere Studien-, Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte (auch unter Berücksichtigung der Interessen der Praktikumsschulen), führen diese Projekte durch und reflektieren sie</li> <li>• können dabei wissenschaftliche Inhalte der Bildungswissenschaften und der Unterrichtsfächer auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis beziehen</li> <li>• kennen Ziele und Phasen empirischer Forschung und wenden ausgewählte Methoden exemplarisch in den schul- und unterrichtsbezogenen Projekten an</li> <li>• sind befähigt, Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu gestalten, nehmen den Erziehungsauftrag von Schule wahr und setzen diesen um</li> <li>• wenden Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung an</li> <li>• reflektieren theoriegeleitet Beobachtungen und Erfahrungen in Schule und Unterricht</li> <li>•</li> </ul>

<p><u>Modul 2.1:</u> Themenfelder des Sachunterrichtes II- Arbeit, Produktion und Energie</p>	<p>Themenfelder des Sachunterrichtes II- Arbeit, Produktion und Energie</p>	<p>Die Studierenden verfügen über die folgenden Kompetenzen mit Bezug auf das Themenfeld: Arbeit, Produktion und Energie. Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen grundlegende Modelle des technischen Handelns und Denkens mit Bezug auf das Themenfeld und können diese didaktisch reduzieren,</li> <li>• können sich exemplarische Inhalte aus dem Themenfeld selbständig erschließen,</li> <li>• können unter Berücksichtigung fachlicher und fachdidaktischer Aspekte Inhalte aus dem Themenfeld für eine Unterrichtseinheit aufarbeiten,</li> <li>• können fachspezifische analoge und digitale Medien mit Bezug auf das Themenfeld auswählen, gestalten und optimieren,</li> <li>• können Strukturen von Erkenntnisprozessen planen mit Bezug auf das Themenfeld,</li> <li>• können soziotechnische Aspekte und Folgen von Technik mit Bezug auf das Themenfeld beurteilen,</li> <li>• können Aspekte der Nachhaltigkeit mit Bezug auf das Themenfeld bei der Planung von Unterricht berücksichtigen</li> <li>• können digitale Medien nutzen zur Analyse von Unterricht,</li> <li>• können in Orientierung an wissenschaftlichen Kriterien die Gestaltung von Unterrichtseinheiten im Sachunterricht mit Bezug zu dem Themenfeld analysieren und optimieren,</li> <li>• können digitale Medien nutzen zur Präsentation von Unterrichtsanalysen.</li> </ul>
<p><u>Modul 2.2:</u> Perspektivbereiche des Sachunterrichts II Phänomene in Natur und Alltag</p>	<p>Phänomene in Natur und Alltag</p>	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen Phänomene in Natur und Alltag aus dem Erfahrungsbereich von Grundschulkindern bewusst wahr und können sie auf naturwissenschaftliche Erkenntnisse zurückführen,</li> <li>• erarbeiten sich naturwissenschaftliche Erklärungen von Natur- und Alltagsphänomenen selbständig und elementarisieren diese Erklärungen für den Sachunterricht,</li> <li>• suchen Informationen im Internet, bewerten diese kritisch und nutzen sie,</li> <li>• kennen und nutzen Quellen und Methoden zur Bestimmung des Vorwissens der Lernenden,</li> <li>• entwickeln und nutzen eigenständig Methoden naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung (u. A. Freihandexperimente, Modelle und digitale Simulation) sach- und adressatengerecht zur Demonstration von Phänomenen und zur Untersuchung naturwissenschaftlicher Fragestellungen.</li> </ul>

<p><u>Modul 2.3:</u> Kontextorientierter Sachunterricht</p>	<p>Seminar Kontextorientierter Sachunterricht  Praktikum Kontextorientierter Sachunterricht</p>	<p>Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse zu den Aspekten des chemischen Anteils im Sachunterrichts, die vor allem Alltags- und Gesellschaftsrelevanz besitzen. Es werden kontextorientierte Unterrichtsansätze vorgestellt und auf den Sachunterricht bezogen. Die Inhalte werden aufbauend auf den bisherigen fachlichen Kenntnissen erarbeitet und fachlich wie auch fachübergreifend reflektiert. Zudem lernen die Studierenden wichtige Qualitätsmerkmale des Unterrichts (z. B. kognitive Aktivierung und inhaltliche Strukturierung), zentrale Lernvoraussetzungen (z. B. Vorwissen und Sprache) sowie digitale Formen der Lernunterstützung (z. B. Lernvideos) bei der Planung und Durchführung von Sachunterricht mit chemischen Inhalten zu adressieren, zu berücksichtigen bzw. zu integrieren.</p> <p>Einfache Schulversuche werden zu lebensweltlichen und interdisziplinären Themen selbstständig recherchiert, experimentell erprobt, optimiert und dokumentiert. Ferner werden in Kleingruppenarbeit zu einzelnen Experimenten Unterrichtssequenzen auf der Basis der erworbenen fachlichen, fachdidaktischen und digitalisierungsbezogenen Kenntnisse entwickelt und im Rahmen einer Seminarsitzung unter dem Gesichtspunkt der Methodenvielfalt vorgestellt und diskutiert. Alternativ werden sie im Rahmen eines Projekts mit Grundschulkindern erprobt und anschließend gemeinsam reflektiert.</p>
<p><u>Modul 2.4:</u> Themenfelder des Sachunterrichts II: Ökologie und Umwelt</p>	<p>Natur und Leben: Haustiere und wildlebende Tiere (WiSe) Mensch und Umwelt: Lebensräume und Umweltprobleme (SoSe)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WiSe Praktische und theoretische Kenntnisse heimischer Haus-, Nutz- und Wildtiere; Einsatzmöglichkeiten im Schulunterricht: didaktische Konzepte, rechtliche Fragen, Beispiele</li> <li>• SoSe: Praktische und theoretische Kenntnisse heimischer Lebensräume; Kenntnisse von Umweltfragen; Einsatzmöglichkeiten im Schulunterricht</li> </ul>
<p><u>Modul 2.5:</u> Themenfelder des Sachunterrichts II Zeit / Kultur</p>	<p>Hauptseminar für Grundschullehramt Sachunterricht</p>	<p>Die Studierenden werden befähigt kultur- und epochenspezifische Lebenswelten in ihrem zeitlichen Wandel zu erfassen und zu beschreiben. Sie reflektieren und beurteilen Triftigkeit, Geltungsansprüche und Intentionen historischer Darstellungen.</p>

<p><u>Modul 2.6:</u> Themenfelder des Sachunterrichts II: Stadt- und Siedlungsgeographie</p>	<p>Stadt- und Siedlungsgeographie</p>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Theorien, Modelle und Methoden der Stadt- und Siedlungsgeographie erläutern.</li> <li>• sich kritisch mit städtischen Strukturen und Prozessen auseinandersetzen.</li> <li>• aktuelle stadtentwicklungspolitische Herausforderungen und Maßnahmen reflektieren und in einen übergeordneten politischen und gesellschaftlichen Kontext stellen.</li> <li>• digitale und analoge Geomedien zur Analyse und Vermittlung von grundschulrelevanten, stadtgeographischen Inhalten entwickeln und reflexiv erproben.</li> </ul>
<p><u>Modul 2.7:</u> Themenfelder des Sachunterrichts II: Wirtschaft- und Verkehrsgeographie</p>	<p>Wirtschafts- und Verkehrsgeographie: räumliche Konzepte und Methoden</p> <p>Wirtschafts- und Verkehrsgeographie: Anwendung und räumliche Fallbeispiele</p>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe, Ansätze und Theorien der Wirtschafts- und Verkehrsgeographie erläutern und anwenden</li> <li>• Merkmale von Wirtschafts- und Verkehrsräumen auf regionaler, nationaler und globaler Maßstabsebene identifizieren</li> <li>• Standorte und Standortsysteme der landwirtschaftlichen Raumnutzung, der Industrie und der Dienstleistungen analysieren und im raum-zeitlichen Wandel bewerten</li> <li>• Verkehrs- und wirtschaftsräumliches Handeln und Gestalten in seiner regional-ökonomischen Bedeutung abschätzen, Standortvor- und Standortnachteile aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und Lösungsoptionen erarbeiten</li> <li>• Die Globalisierung der Wirtschaft und des Verkehrs in den räumlichen Implikationen und den lokalen Auswirkungen erfassen und für das eigene Handlungs- und Konsummuster kritisch bewerten.</li> </ul>

<p><u>Modul 2.8:</u> <u>Gesellschaft und Raum</u></p>	<p>Gesellschaft und Raum</p> <p>Spielräume der Kinder: Rauman- eignung und gesellschaftliche Betei- ligung</p>	<p>Die Studierenden verfügen über die folgenden Kompetenzen mit Bezug auf das Themen- feld Gesellschaft und Raum: Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• -kennen grundlegende Begriffe und Theorien (insbesondere aus dem Bereich Sozialwissenschaften) des Zusammenspiels von Gesellschaft und Raum mit be- sonderem Fokus auf der Rauman- eignung im Kindesalter</li> <li>• können Untersuchungssettings zur vertieften Analyse des Zusammenhangs pla- nen und mittels geeigneter Verfahren umsetzen</li> <li>• können ihre Forschungsergebnisse und die anderer empirischer Arbeiten sowie konzeptionelle Ansätze aus dem Bereich in für den Primarbereich geeigneten Lernumgebungen sinnvoll anwenden und damit ihr eigenes konzeptionelles wie methodisches unterrichtliches Repertoires erweitern</li> </ul>
<p><u>PHW/ Masterbegleitmodul</u> <u>(Professionelles Handeln</u> <u>wissenschaftsbasiert wei-</u> <u>terentwickeln)</u></p>	<p>Professionelles Handeln wissen- schaftsbasiert weiterentwickeln aus der Perspektive des Sachunterrichts</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszu- sammenhänge und können auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipie- ren</li> <li>• haben vertiefte Kenntnisse über den Aufbau und den Ablauf von Forschungspro- jekten mit anwendungsbezogenen, schulrelevanten Themen</li> <li>• können ihre bildungswissenschaftlichen, fachlichen, fachdidaktischen und me- thodische</li> </ul>

